

Empty Thrones
Kammerballett von Richard Wherlock

Choreographie: Richard Wherlock

Musik: Max Zachrisson

Schon in William Shakespeares Theaterstücken über die Könige Englands von Richard II. bis Richard III. geht es um Verrat, intime Verführungen und hinterhältige Morde. Auch Ballettdirektor Richard Wherlock erzählt in <Empty Thrones> von Strategien, um in den Besitz der Krone zu kommen. Er lässt sein Ensemble dabei Machthunger und Intrige tänzerisch zur extra dafür komponierten Musik von Max Zachrisson umsetzen.

Empty Thrones Ballett

THEATER-BASEL.CH

Väter Verrat Verführungen

Premiere am 16. September 2021, Kleine Bühne

Vorstellungen:
21./23./25./28./29.9.2021, 2./3.10.2021

1 Stunde 5 Minuten ohne Pause

Altersempfehlung: 12+

Mit freundlicher Unterstützung durch den Medical Partner
des Ballett Theater Basel, das Kantonsspital Baselland

Uraufführung

Choreographie – Richard Wherlock
Musik – Max Zachrisson
Bühne – Bruce French
Kostüme – Jorina Weiss
Lichtdesign – Jordan Tuinman
Choreographische Assistenz – Cristiana Sciabordi
Dramaturgie – Gregor Acuña-Pohl

Mit:
Giacomo Altovino, Rubén Bañol Herrera,
Lydia Caruso, Dayne Florence, David Lagerqvist,
Debora Maiques Marin, Thomas Martino,
Tana Rosás Suñé, Marina Sanchez Garrigós,
Rachelle Scott, Andrea Tortosa Vidal, Max Zachrisson

Kammerballett von Richard Wherlock nach Motiven von William Shakespeare

Duelle, Verrat, intime Verführungen, Monologe vor dem Spiegel, Liebesszenen und Todesfälle: darum geht es in Shakespeares Theaterstücken über die Könige Englands von Richard II. bis Richard III. Im Fokus des Abends stehen die als «Rosenkriege» bezeichneten Kämpfe der rivalisierenden englischen Adelshäuser York und Lancaster. Auch Richard Wherlock erzählt in diesem Ballett von den Verbrechen und Strategien, die zur Erhaltung der Macht eingesetzt werden. Eine Krone, viele Krönchen und goldene Kugeln dienen dem Choreographen dabei als Symbole der Macht. In der ihm eigenen zeitgenössischen Tanzsprache zeichnet Wherlock die Eigenschaften seiner Protagonisten in den pink leuchtenden Raum. Vom leidenden, schwachen Richard II. über den starken und treuen Heinrich IV. oder den leidenschaftlichen Krieger Heinrich V. bis hin zum Psychopathen und Serienmörder Richard III. choreographiert er seinen Tänzer*innen Macht-hunger, Intrige und Verzweiflung förmlich auf den Leib.

Musik vom Ensemblemitglied Max Zachrisson

Die Musik für diesen Tanzabend stammt vom Basler Compagniemitglied Max Zachrisson. Er hat in enger Zusammenarbeit mit Richard Wherlock und dem Dramaturgen Gregor Acuña-Pohl seine Komposition mit dem choreographischen Geschehen auf der Bühne verflochten. Inspiriert von den Vorspann-Intros der Netflixserien beginnt er jede der fünf Szenen des Balletts mit einem eigenen Musikintro. Einem filmischen Soundtrack gleich, gibt er damit jeder choreographischen Episode eine erzählerisch musikalische Sprache. Bereits zum zweiten Mal arbeitet Wherlock mit seinem Tänzer Zachrisson auch musikalisch zusammen, zuletzt bei «Don't Tell the Kids», das im September 2018 auf der Kleinen Bühne Premiere hatte. Seit Jahren bewegt sich der Allrounder aus Schweden neben seiner Tänzerkarriere auch in den Bereichen Musik und Film.